



Musealer Kabinettsschrank aus Antwerpen (um 1650) im Angebot des Kunthandels Franke.

Kommode in Königsholz

Die Bamberger Kunst- und Antiquitätentage

Von Susanne Lux

Ein Stück vor der Stadt Bamberg liegt das Dorf Mürsbach. Am Rande, umgeben von Wiesen und Bächen: eine alte Mühle. Als Getreidemühle, vermutlich im 16. Jahrhundert erbaut, dient das Wasserkraftwerk heute der Stromerzeugung.

Im Mühlengebäude befindet sich jetzt das Ausstellungshaus THE-gallery, die ehemalige Kunstmühle. Thomas Eller veranstaltet in dem Haus, das zuvor seine Eltern Carola und Heinz Eller führten, regelmäßig Kunstausstellungen mit Werken zeitgenössischer Künstler. Fast irritierend wirkt angesichts der dörflichen Idylle die internationale Karriere von Thomas Eller: Er hat sich bereits früh als Künstler und Museumskurator einen Namen gemacht. Nach ein paar Jahren in New York gründete er in Berlin ein Online-Kunstmagazin auf der Internetplattform Artnet. In Peking arbeitete er als Kulturmanager und rief das Gallery Weekend Beijing ins Leben.

Der Künstler Thomas Eller hat nun eine Galerie

Aber zurück nach Mürsbach: Durch die Nähe zu Bamberg kam eine Kooperation mit den Kunst- und Antiquitätenwochen zustande, an denen Eller in diesem Jahr das erste Mal mitwirkt. In der Galerie des Auktionshauses Schlosser zeigt Eller während der Kunsttage Skulpturen des ukrainischen Bildhauers Vadim Sidur und Ge-

Kunst und Antiquitäten

Die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen dauern bis zum **24. August**. Während dieser Zeit erweitern die **Kunsthändler und Galerien** ihre Öffnungszeiten. Sie bleiben samstags von 10-16 Uhr und sonntags von 13-17 Uhr geöffnet.

mälde von Werner Knaupp. In Mürsbach ist bis Mitte September die Ausstellung „# art and the industrial complex“ mit Werken von K.R.H. Sonderborg und Michelle Marie Letelier zu sehen.

In Bamberg stehen Objekte von musealer Qualität

Der Kern der Kunst- und Antiquitätenwochen ist wie gewohnt in der Bamberger Altstadt zu finden, in den alteingesessenen Antiquitätengeschäften. Hier findet man Außerordentliches. Der Kunsthandel Senger etwa hat ein Meisterwerk des niederländischen Malers Joos van Cleve im Angebot: Eine Maria mit Kind, entstanden um 1520. Das Jesuskind blickt den Betrachter unverwandt an. Maria dagegen schaut versonnen nach un-

ten auf das Kind, das sie in ihren Armen hält. Für 245.000 Euro ist die liebevolle Szene bei Senger zu erwerben.

Christian Eduard Franke-Landwers bietet eine höfische Rokoko-Kommode an, die um 1765 in der Werkstatt der Gebrüder Spindler entstand. Sie ist furniert – teils mit den Resten der originalen Kolorierungen – in Mahagoni, Königsholz, Ahorn und Rosenholz mit großen, von Schleifen gehaltenen Blumenbouquets in Kartuschen. Das Furnierbild und die geschweifte Form der Kommode beruhen auf barocken Vorbildern, die Beschläge dagegen verweisen schon auf den Louis-Seize-Stil. 138.000 Euro kostet das herausragende Exempel der Handwerkskunst.

Gotische Möbel im mittelalterlichen „Haus zum roten Hahn“

Auch Matthias Wenzel präsentiert in seinem Eckgeschäft ein museales Objekt – und dazu aus Bamberg: Eine 75 Zentimeter hohe Stutzuhr mit Carillon des Bamberger Uhrmachermeisters Leopold Hoys, die er um 1760 schuf. Das ebonisierte Birnbaumgehäuse ist von einem geschnitzten und vergoldeten Chronos bekrönt. Das Messinguhrwerk ist mit einem Hinterpendel und einem Viertelstundenschlag ausgestattet. Interessant für Uhrentechnikfreunde ist, dass hier Hoys ein ganz neues und einzigartiges System bei der Memo- und Schlossscheibe entwickelt hat, das auch Rückschlüsse auf einen herausragenden Auftraggeber erlaubt. Wenzel verkauft die Uhr für 28.000 Euro.

Am Rand der Oberen Brücke wartet Robert Lorang mit antiquarischen Büchern. Julia Heiss bietet Silber von kleinen Preziosen wie einem Löffel bis zu dänischen Teekannen. Im mittelalterlichen „Haus zum roten Hahn“ bei Claudia und Markus Schmidt-Felders sind Kunst und Möbel von der Gotik bis zum Barock zu finden, bei Burkard Hauptmann Möbel des Empire und Biedermeier.

Im dritten Jahr dabei ist Angela Kohlrusch, die in ihrer Galerie AOA:87 spannende zeitgenössische Positionen präsentiert, diesmal die Ausstellung „Zeitsturz“ des deutschen Künstlers Bodo Korsig. Er hinterfragt in seinem Werk, was den menschlichen Geist beeinflusst. Fast wie komplizierte Scherenschnitte wirken seine Cut-Outs aus Filz im Preisbereich von 15.000 bis etwa 40.000 Euro. Seine viereckige Filzskulptur mit dem Titel „web of live“ von 2020 zeigt ein netzartiges Gebilde, das wiederum als Schatten auf die Wand geworfen wird.

In Kürze

BAROCK GEGEN GEWALT

Die Werkstattgalerie führt klassische Musik auf

Mit ihrer Open-Air-Bühne für einen Abend hat die Werkstattgalerie für zeitgenössische Kunst eine Tradition etabliert: klein, familiär und dennoch mit großer Ausstrahlung. Am Bürgerplatz gleich um die Ecke (Eisenacher Str. 4-5), der eher dunkel und unansehnlich geraten ist, lässt Galerist Pascual Jordan alljährlich im August an einem Abend klassische Musik aufführen. „Schönheit gegen Gewalt“ heißt das Event mitten im queeren Viertel Berlins, das am heutigen Abend, den 5. August, von 21-23 Uhr stattfindet. Zu hören ist ein Serenadenkonzert mit barocken Arien von Monteverdi, Cavalli, Händel und Purcell. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung wird sowohl von der Senatsverwaltung als auch vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg gefördert. (Tsp)



Yahon Chang trat im Frühjahr parallel zum Gallery Weekend in Berlin auf.

GALLERY WEEKEND FESTIVAL

Zur Art Week Berlin bieten die Galerie ein eigenes Programm

Die Galerien des Gallery Weekend Berlin bereichern die Art Week im September um ein zweitägiges Festival. Das von Sandra Teitge kuratierte Programm lädt am 16. und 17. September zu Lesungen, Performances, Sounds, Screenings und Installationen. Schauplatz wird das Studio Mondial im ehemaligen Hotel Mondial am Kurfürstendamm 47. Es musste 2022 schließen und leistet aus Sicht des Gallery Weekends „nun einen wichtigen Beitrag zur Aneignung und kulturellen Revitalisierung von Orten, die unsere Stadtgesellschaft dringend braucht“. Hier werden Leyla Yenirce (Galerie Capitain Petzel), Raphaela Vogel (BQ) oder Nicholas Grafia mit Mikołaj Sobczak (Peres Projects) Performances zeigen. Das gesamte Programm findet man unter www.berlin-artweek.de. (Tsp)

ANZEIGE

KUNST UND MARKT

Kaufe Ölgemälde, Münzen, Orden, Silber, Bronzen, Schmuck, Uhren, Porzellan.
Dr. Richter, 0170 / 500 99 59

„Hab keine Angst vor Perfektion. Du wirst sie nie erreichen.“

Salvador Dali



„Beweinung Christi“: Der Kunsthandel Senger zeigt eine fränkische Skulpturengruppe vom Beginn des 16. Jahrhunderts.